

Übersicht der Berichte von 2013

Anlass	Organisation / Referat	Datum
Musik-Nachmittag: „Noi insieme - die ander Bänd“	Erica Brühlmann-Jecklin, Susanne Schütz	18.12.2013
PC Kurs: DC66 Workshop/Wiederholungen Tip mit Windows 7	Kurt Rietmann	Herbst 2013
Kochkurs: Senioren lernen kochen	Gody	Herbst 2013
Lotto-Nachmittag	Organisation: Erika Herzig	20.11.2013
Fotoausstellung - Vernissage	Elsbeth Preisig	9.11.2013
Hören im Alter	Dr.med.Ch.Schlittenbauer, Roland Ebnöter und Birgit Winter2	4.10.2013
Exkursion in die Thurauen	Marcel Achermann	3.10.2013
Smartphone-Kurs	mit Sek B Klasse Herr Zehnder	18.09.2013
Fotowanderung an den Egelsee	mit Amateur-Fotoclub Dietikon	1.07.2013
Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht: Patientenverfügung	Dr. med. Andreas Petrin	29.05.2013
Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht: Vorsorgeauftrag	Ruth Ledergerber	15.05.2013
Personenlexikon M-Z	Hans-Peter Trutmann	16.04.2013

Die Berichte sind etwas gekürzt.

Zusammenfassung: Evi Gretener

Musiknachmittag mit der „Noi Insieme“ Bänd

Sandro, Urs, Dani, abwechslungsweise am Schlagzeug und Urs am E-Piano unter der Leitung und begleitet von Erica Brühlmann-Jecklin aus Schlieren und Susanne Schütz, Lehrerin im Zentralschulhaus, haben ein wundervolles Konzert im Gemeinderatssaal gegeben. Im ersten Teil spielten sie Evergreens, Volkslieder und Volkstümliches. Im zweiten Teil dann wurden Weihnachtslieder vorgetragen, die von den Zuhörerinnen und Zuhörern mit ihren Stimmen kräftig unterstützt wurden.

Es war ein herrliches unbeschwertes Konzert und die Musiker überzeugten durch ihr Talent und ihre Improvisationsgabe. Wir durften der Uraufführung „Alpenrose“ beiwohnen. Auch die liebevolle Betreuung der beiden Leiterinnen Erica Brühlmann-Jecklin und Susanne Schütz hat uns sehr beeindruckt.

Wir möchten uns nochmals bedanken und wünschen der „Bänd“ noch viele tolle Auftritte.



Rückblick: Computerkurs Seniorenrat / Berufsbildungszentrum Dietikon

DC66 Workshop/Wiederholungen Tip mit Windows 7, Kursleiter: Herr Rietmann

Zu Beginn des Kurses unternahmen wir mit Hilfe unseres 'Commanders', Kurt Rietmann, gewissermassen einen gemeinsamen Ausflug in die Atmosphäre. Wir lernten in der berühmten Wolke SkyDrive von Microsoft agieren.

Hochladen / Herunterladen von Dateien Wir lernten, dass die Kacheln, in Anlehnung an Windows 8, eigentlich Ordner sind. Ein erster Versuch zum Hochladen unternahmen wir mit den Beispielbildern vom Windows. Wir eröffneten neue Ordner und Unterordner in unserem Wölkchen. Nebst Bildern kann man auch andere Dateiformate hoch- und herunterladen.

Inhalte Teilen Was in unserem persönlichen SkyDrive-Wölkchen gespeichert ist, kann man auf wirklich einfache Weise und erstaunlich selektiv mit anderen internetfreundlichen Leuten teilen. Sei es nur zum Anschauen, aber allenfalls auch zum Bearbeiten

Gleichzeitig mussten, respektive durften wir erfahren, dass Microsoft schon eine gewisse Sicherheit eingebaut hat, damit nicht zu viel Schabernack im Internethimmel getrieben wird. Microsoft sperrte, vermutlich wegen dem anfänglich etwas dichten Umgang mit unseren neuen Accounts vorübergehend teilweise unser Zugang.

Dank der von einer Kursteilnehmerin gesammelten und uns zur Verfügung gestellten Mailadressen aller Kursteilnehmenden, konnten wir in der darauf folgenden Woche untereinander Ordner und Dokumente teilen. Mir jedenfalls ist es gelungen und ich sehe auch Verwendungsmöglichkeiten dafür. Dieselbe gute Seele hat von uns Portrait-Bilder gemacht und verschickt. So kann man sich die Namen der anderen Teilnehmer besser merken. Vielen Dank.

Im mittleren Teil des Kurses strapazierten wir das Word, welches definitiv vieles mehr hergibt als eine mechanische Schreibmaschine.

Mit Hilfe der von Word angebotenen Formen und Farben plus einiger etwas eher versteckten Funktionen erstellten wir sozusagen ein Vereinslogo.

Wir arbeiteten an einer supponierten Einladung zu einer GV Einladung. Für den Talon Anmeldung machten uns den Trick zu eigen, eine mit einer Schere ausgestatteten Trennlinie auf professionelle Art einzufügen. Das hat mir echt imponiert. Und natürlich fand das zuvor kreierte Logo Eingang auf der Einladung. Um dem Erscheinungsbild der Einladung den gewünschten Touch zu geben, befassten wir uns auch mit den Tabulatoren.

Das Tüpfchen auf das i erreichten wir mit der Erstellung von Adresstiketten aus den Daten einer Excel-Tabelle. Selbst darauf durfte sich unser Logo zeigen.

Am letzten Kursmorgen beantwortete Kurt Rietmann noch ein paar Fragen zur Internetsicherheit und gab uns einen Ausblick auf den kommenden Kurs nach den Sportferien. Wer kann, wird wieder dabei sein.

Der eigentliche Dessert des Kurses war, auf Grund ein paar einfacher Excel Tabellen Grafiken zu erstellen. Ich jedenfalls hatte keine Ahnung, wie einfach es ist, vorausgesetzt ein Kursleiter wie Kurt Rietmann hilft einem auf die Sprünge.

Glücklich, dass wir in Dietikon das BZD mit kompetenten Kursleitern haben, Evi Gretener

Kochkurs vom Herbst 2013: Senioren lernen kochen

Am 28. November ging der vom Seniorenrat Dietikon organisierte Kochkurs zu Ende.

Gebührend verabschiedet wurde auch der beliebte Koch Gody von den Teilnehmern mit den Worten "Du hast uns mit Rat und Tat, aber auch mit grosser Umsicht, souverän durch die Kochrunden geführt. Wir hoffen dass dein letzter Kochkurs, mit deinen Senioren, Dir in guter Erinnerung bleiben wird. Wir wünschen Dir in Zukunft alles Gute gespickt mit allen erdenklichen Zutaten".

Deine kochenden, junggebliebenen Senioren vom Zentralschulhaus in Dietikon.



Der Seniorenrat der Stadt Dietikon, als politisch und konfessionell neutrale Vereinigung von Seniorinnen und Senioren, vertritt die Anliegen der älteren Generation gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er regt insbesondere zur Selbsthilfe an und realisiert Senioren-Projekte. Kontaktadresse: Seniorenrat, AGZ, Bremgartnerstrasse 39, 8953 Dietikon, Tel. 044/746 99 99; Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr

Lotto-Nachmittag

Am Mittwoch-Nachmittag trafen sich über 50 Personen zum Lottospielen im Saal des Restaurant Ochsen. Nach vier Durchgängen musste noch eine Runde zusätzlich gespielt werden, so sehr hatte die Leute das Lottofieber gepackt. Es war ein geselliges Zusammensitzen bei Kuchen und Kaffee.



Der Seniorenrat der Stadt Dietikon, als politisch und konfessionell neutrale Vereinigung von Seniorinnen und Senioren, vertritt die Anliegen der älteren Generation gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er regt insbesondere zur Selbsthilfe an und realisiert Senioren-Projekte. Kontaktadresse: Seniorenrat, AGZ, Bremgartnerstrasse 39, 8953 Dietikon, Tel. 044/746 99 99; Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr

Fotoausstellung vom 9. - 29. November im Foyer des Stadthauses Dietikon.

Herr Dr. Andreas Petrin (damals noch Mitglied im Seniorenrat) hatte vor ca. zwei Jahren die Idee für eine Fotoausstellung. Er ist ja ein fleissiger und begnadeter Fotograf. Seine Bilder sind immer wieder in der Limmattaler Zeitung zu sehen. Die Idee war, dass Seniorinnen und Senioren das Limmattal aus der Fotoappart-Perspektive betrachten. Das Limmattal bietet wunderschöne Sujets, Ausgefallenes, Beachtenswertes, Gegensätzliches, Verborgenes. Vieles sieht man mit dem Fotoblick mit anderen Augen und es öffnet auch den Blick für Details und für kleine und grosse Überraschungen.

Am 26. Februar 2013 fand zum Auftakt des Fotojahres im AGZ Ruggacker eine Veranstaltung statt mit Informationen, Anregungen und Tips von Frau Franziska Schädel. Franziska Schädel ist ausgebildete Fotografin und macht im Nebenberuf Fotos für die Limmattaler Zeitung und fürs AGZ. Am 1. Juli dann machten wir uns auf eine Fotowanderung an den Egelsee in Begleitung von Herrn Dr. Andreas Petrin (Ex-Seniorenrat) sowie den Herren Klaus Stock, Jürg Brenner und Erwin Krebser vom Amateur-Photoclub.

Seniorinnen und Senioren haben uns insgesamt 51 Kunstwerke zugestellt. Ihnen gebührt ein ganz herzlicher Dank. Ohne sie hätte die Ausstellung nicht stattfinden können.

Es ist erstaunlich, dass wir fast ausschliesslich Landschaftsfotografien mit lieblichen Sujets oder Tier- und Blumenaufnahmen zugeschickt bekamen. Vom Wirtschaftsstandort ist nur wenig zu sehen, dafür von der Lebensqualität in der Natur, auf beiden Seiten der Limmat.

Unser Dank geht auch an die Stadt Dietikon, die uns das Foyer zur Verfügung gestellt hat, an Frau Herzig für die Unterstützung sowie an die Herren vom Amateur Foto Club, die mit Rat und Tat die Ausstellung begleitet haben.



Der Seniorenrat der Stadt Dietikon, als politisch und konfessionell neutrale Vereinigung von Seniorinnen und Senioren, vertritt die Anliegen der älteren Generation gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er regt insbesondere zur Selbsthilfe an und realisiert Senioren-Projekte. Kontaktadresse: Seniorenrat, AGZ, Bremgartnerstrasse 39, 8953 Dietikon, Tel. 044/746 99 99; Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr

Hören im Alter

Bei vielen Menschen verschlechtert sich im Alter das Hören. Rückzug aus der Gesellschaft und soziale Isolierung, depressive Verstimmung und Misstrauen, Angstzustände und vorzeitiger geistiger Abbau können die Folge sein.

Der Einladung des Seniorenrats Dietikon zur Veranstaltung „Hören im Alter“, die am Donnerstag, 24. Oktober 2013 im Gemeinderatssaal Dietikon stattfand, folgten zahlreiche Interessierte.

Herr Dr. med. Ch. Schlittenbauer, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten erläuterte in seiner Präsentation die unterschiedlichen Störungsursachen, die innerhalb der gesamten Hörbahn zwischen Ohr und Gehirn zu suchen sind. Er führte aus, dass die rechtzeitige ärztliche Abklärung, Behandlung und möglicherweise notwendigen Versorgung mit der geeigneten Hörhilfe - äussere oder ins Innere des Kopfes implantierte - die Lebensqualität erheblich verbessern könne.

Herr Roland Ebnöther, Hörgeräte-Akustiker, stellte anschliessend in seiner Präsentation die verschiedenen äusseren Hörgeräte, die hinter der Ohrmuschel, in den Trägern einer Brille oder im äusseren Gehörgang getragen werden, vor und erklärte die Vor- und Nachteile der verschiedenen Modelle. Eindrücklich waren die vorgestellten „tönenden Beispiele“ verschiedener Ton-Wahrnehmungsstörungen, wie sie sich im Hörtest zeigen.

Im Anschluss an die beiden für Laien sehr gut verständlichen und praxisbezogenen Vorträge beantworteten die beiden Referenten, unterstützt von der Hörgeräte-Akustikerin Frau Birgit Winter die zahlreichen Fragen der Zuhörer.

von Hans-Georg Imhof

Exkursion in die Thurauen

Die Anreise ins Naturzentrum-Thurauen in Flaach war bequem, mit der S12 nach Winterthur und anschliessend mit dem Postauto nach Flaach-Ziegelhütte. Nach Kaffee und Gipfeli im Naturzentrum stand das Postauto für die Extrafahrt ins Auengebiet bereit. Hier übernahm ein Exkursions-Ranger die Führung und zeigte als erstes auf einer grossen Übersichtstafel, was beim Projekt der Thurauen-Renaturierung bis heute erreicht ist und was bis 2017 noch aussteht. Auf dem anschliessenden Rundgang durch verschiedene typische Auenstandorte erhielt man viele Informationen.

Die Thur mit ihren vielen Zuflüssen soll viel Platz bekommen, um bei Hochwasser über die Ufer treten zu können. Uferverbauungen werden entfernt, Kiesbänke angelegt, teilweise auch standortfremde Bäume und Sträucher gerodet. Die Auen sind abhängig davon wie viel Wasser die Thur bringt: In ufernahen Gebieten, die mehrere Monate im Jahr unter Wasser stehen, wachsen Weichholzbäume, wie Weiden und Pappeln. Der anschliessende „Lichte Wald“ ist Lebensraum von Eichen, Ulmen und Ahorn, aber auch von seltenen Orchideen und Schmetterlingen, aktuell sah man den gefiederten Enzian. Totholz ist Lebensraum von Vögeln und Pilzen. An einer Aussenseite des Flusses, dem sog. „Prallhang“, konnte man Nisthöhlen von Eisvögeln sehen, auf einer entfernten Kiesbank Silberreier. Es braucht lange Zeit bis die Auenlandschaft den Zustand erreicht, den man sich wünscht. Zu radikale Eingriffe sind nicht möglich, weil der Auenwald nicht nur Naturschutzgebiet, sondern auch Erholungsraum für die Menschen sein soll. Dazu werden auch Gebiete ausgeschieden, an denen man baden oder bräteln darf.

Der Kanton Zürich ist zuständig für das Projekt Hochwasserschutz und Auenlandschaft der Thurmündung, das Naturzentrum hingegen wird von einer Stiftung geführt. Sie betreibt ein Restaurant und die Ausstellung „Kosmos Auenlandschaft“. Hier konnte die Seniorengruppe nach dem gemütlichen Mittagessen in der kleinen aber sehr illustrativen Ausstellung das draussen in der Natur Gelernte noch vertiefen.



Der Seniorenrat der Stadt Dietikon, als politisch und konfessionell neutrale Vereinigung von Seniorinnen und Senioren, vertritt die Anliegen der älteren Generation gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er regt insbesondere zur Selbsthilfe an und realisiert Senioren-Projekte. Kontaktadresse: Seniorenrat, AGZ, Bremgartnerstrasse 39, 8953 Dietikon, Tel. 044/746 99 99; Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr

Smartphone-Kurs

Fröhliches Geplauder erfüllt das Klassenzimmer am Chilbigweg. Beim zweiten Mal Hinsehen erkennt man, dass es sich hier nicht um eine gewöhnliche Schulklasse handelt. Hier sitzen nämlich auch Seniorinnen und Senioren unter den Schülern.

Die Schüler der Sek B Klasse erklären hier Senioren das Smartphone. «Das ist für beide Seiten hilfreich. So kommen sich Jung und Alt schnell näher», meint der Klassenlehrer Markus Zehnder. Er fügt hinzu: «Senioren können in ihrem Tempo lernen und die Schüler können ihr Spezialgebiet zum Besten geben.»

Der 15-jährige Haris hat sich schon auf diesen Nachmittag gefreut. «Der Kurs gefällt mir sehr», sagt der Oberstufenschüler. Die Seniorin neben ihm schmunzelt und entgegnet: «Darüber reden wir nochmals, wenn wir hier fertig sind.»

Die Fragen der Senioren sind unterschiedlich. Die einen lassen sich erklären, wie man eine SMS schreibt, die anderen möchten wissen, wie die mobilen Daten funktionieren. Andere kommen einfach nur, weil es ihnen Spass macht. «Eine Gebrauchsanleitung ist schliesslich langweilig», meint ein Senior, der sich gerade ein neues Handy gekauft hat. Deshalb lasse er es sich lieber von einer Schülerin erklären. Die 15-jährige Natascha neben ihm lacht. «Auch meinem Vater muss ich immer das Smartphone erklären, ich habe also schon Übung darin», erklärt sie.



Wir bedanken uns beim Klassenlehrer Herr Zehnder und herzlichen Dank an die Schülerinnen und Schüler. Sie alle haben sich an ihrem freien Nachmittag zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird etwa einmal im Jahr vom Seniorenrat organisiert.

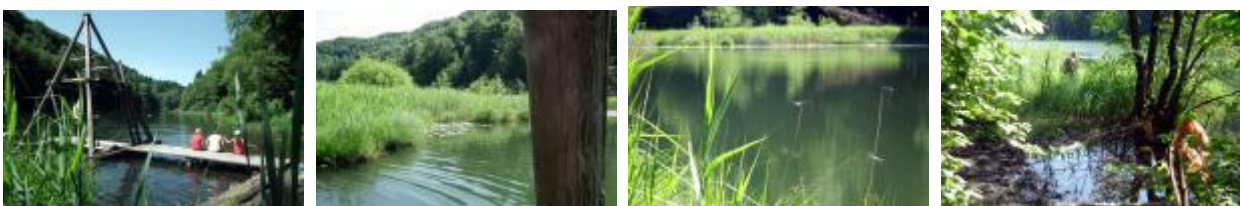
Fotowanderung an den Egelsee

Das Wetter hätte nicht schöner und die Temperatur nicht angenehmer sein können beim zweiten Anlauf für die Fotowanderung des Seniorenrates zusammen mit dem Amateur-Fotoclub Dietikon.

Ab Kindhausen wandern und pirschen wir gemütlich Richtung Egelsee durch Feld, Wiese und Wald, wo wir nach Lust und Laune und unter kundiger Leitung der drei Fotoclub-Vertreter, Klaus Stock, Jürg Brenner und Erwin Krebsler die Landschaftsbilder in unsere Kameras bannen. Andreas Petrin weist unterwegs immer wieder auf die zahlreichen Motive hin, die er als Sujet besonders attraktiv betrachtet. Wir wandern mit offenem Blick für Objekte durch die Gegend und entdecken demzufolge laufend kleine und grössere Wunder der Natur.

Insgesamt war es eine schöne und abwechslungsreiche Tour in sachkundiger und interessanter Gesellschaft.

Die Bilder werden an der Fotoausstellung am 9. November 2013 im Stadthaus Dietikon ausgestellt. Im Rahmen des Fotojahres 2013 erwarten wir weiterhin gerne Ihre ganz besonderen Aufnahmen aus dem Limmattal. Einsendeschluss Mitte Oktober 2013.



Der Seniorenrat der Stadt Dietikon, als politisch und konfessionell neutrale Vereinigung von Seniorinnen und Senioren, vertritt die Anliegen der älteren Generation gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er regt insbesondere zur Selbsthilfe an und realisiert Senioren-Projekte. Kontaktadresse: Seniorenrat, AGZ, Bremgartnerstrasse 39, 8953 Dietikon, Tel. 044/746 99 99; Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr

Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Vortrag zur Patientenverfügung

vom Mittwoch, 29. Mai 2013, 14.30 Uhr im Gemeinderatsaal Dietikon

Das neue Erwachsenenschutzrecht - es gilt seit dem 1. Januar 2013 - will unser Selbstbestimmungsrecht fördern. Es ermöglicht einer handlungsfähigen Person:

- mittels eines Vorsorgeauftrages ihre Betreuung und rechtliche Vertretung im Fall ihrer Urteilsunfähigkeit zu regeln und
- mittels einer Patientenverfügung festzulegen, welchen medizinischen Massnahmen sie im Fall ihrer Urteilsunfähigkeit zustimmt; zudem ermöglicht es eine Person zu bestimmen, die im Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit entscheidungsbefugt ist., langjährig tätiger Hausarzt im Limmattal, sprach über die Patientenverfügung.

Anschliessend beantwortete Dr. med. Andreas Petrin unsere Fragen.

Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Vortrag zum Vorsorgeauftrag

Hilfebedürftig? Handlungsfähig? Urteilsfähig?

Anlässlich einer Veranstaltung des Seniorenrats Dietikon am 15. Mai 2013 stellte Frau Ruth Ledergerber, Juristin und Präsidentin der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Bezirks Limmattal, das seit Januar 2013 geltende Kindes- und Erwachsenenschutzrecht vor.

Mit dem neuen Recht soll die Selbstbestimmung so weit wie möglich erhalten werden: Wir sollen unser Leben entsprechend unseren Fähigkeiten und Vorstellungen gestalten können. Möglich ist dies dank der gestuften, situationsgerechten Beistandschaftsart. So kann der Beistand - ein Familienmitglied, eine Person des Vertrauens oder eine geeignete Person aus der Wohngemeinde - lediglich für die Begleitung und Beratung zum Beispiel bei Budgetierung zuständig sein. Mit der Erledigung aller finanziellen und administrativen Angelegenheiten seines „Schützlings“ können ihm aber auch sehr weitreichende Befugnisse übertragen werden.

Frau Ledergerber führte aus, dass Jedermann „in gesunden Tagen“ durch das Abfassen eines Vorsorgeauftrages und einer Patientenverfügung festlegen kann, wie und von wem er, sollte dies einmal notwendig werden, betreut werden will. Dabei sei aber nicht zu befürchten, dass Personen ohne schriftlichen Vorsorgeauftrag hilflos „in die Mühlen des Gesetzes“ geraten würden.

In der anschliessenden Diskussion beantwortete Frau Ledergerber kompetent und auch für Nicht-Juristen verständlich, die zahlreichen Fragen aus dem Publikum.

Bericht: Hans-Georg Imhof

Personenlexikon M-Z (von Maag bis Zuckermus)

Vortrag

Am 16. April 2013 konnte der Seniorenrat rund 100 Personen im Gemeinderatssaal zum Vortrag von Hans-Peter Trutmann über verstorbene Personen, die in Dietikon gelebt hatten, begrüßen.

Es handelte sich um Personen, die in Dietikon gelebt hatten, ein oder mehrere öffentliche Ämter bekleideten oder ein Geschäft aufbauten und über die es einige Anekdoten zu erzählen gab.



„Das Interessante sind die Menschen“ über diesen Titel erfahren Sie mehr unter: [LIZ](#)



Der Seniorenrat der Stadt Dietikon, als politisch und konfessionell neutrale Vereinigung von Seniorinnen und Senioren, vertritt die Anliegen der älteren Generation gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er regt insbesondere zur Selbsthilfe an und realisiert Senioren-Projekte. Kontaktadresse: Seniorenrat, AGZ, Bremgartnerstrasse 39, 8953 Dietikon, Tel. 044/746 99 99; Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr